

Paul Robert Magocsi: *Carpathian Rus'. A Historical Atlas*. University of Toronto. Toronto 2017. 80 S., 34 Kt. ISBN 978-0-77275-115-7. (§ 37,50.) – Beim vorliegenden Atlas handelt es sich um einen weiteren Baustein im umfangreichen Werk Paul Robert Magocsis, dessen *Historical Atlas of Central Europe* in seinen diversen aktualisierten Fassungen ebenso vielzitiert ist wie seine *History of Ukraine* – und seine Beiträge zu den von ihm maßgeblich initiierten und getragenen *Carpatho-Rusyn Studies*. Das hier besprochene Werk fügt sich nahtlos an Letztere an und wird auch vom Vf. selbst in der Einleitung als diesbezügliche kartografische Orientierungshilfe verordnet (S. 1). Es soll als Ergänzung zu M.s Überblicksdarstellung *With Their Backs to the Mountains* dienen und dabei eine Orientierung für die vielen sich wandelnden Ortsnamen von der Antike bis in die Gegenwart (S. VI) bieten. Der Band ist weitgehend chronologisch aufgebaut. Es handelt sich thematisch um die Darstellung der Entwicklung von Herrschaftsgebieten, aber auch um Karten, die ethnografische, linguistische, wirtschaftliche, konfessionelle und letztlich auch kriegerische Verläufe (etwa im Ersten und Zweiten Weltkrieg) darstellen. Der geografische Fokus liegt vorwiegend auf dem Gebiet der „Carpathian Rus“, aber auch auf Regionen, in denen Ansiedlungen von „Carpatho Rusyns“ verortet werden (insb. Karten 19 und 33 zur Vojvodina und dem Banat sowie Karte 20 zur USA). Zur Kontextualisierung werden auch mehrere Karten zu Zentraleuropa (Karten 1–4, 10, 18, 21, 24, 36, 38, 49, 52, 56, 61), zu Juden und Armeniern in Zentraleuropa um 1900 (Karte 33) oder zur Tschechoslowakei, der Tschechischen Republik und der Slowakei im 20. Jh. (Karte 41) abgebildet. Dieses Kartenmaterial konnte in den meisten Fällen aus dem erwähnten *Historical Atlas of Central Europe* unverändert übernommen werden (S. VI). Den Karten selbst sind jeweils auf rund einer Seite Texte zur Erläuterung vorangestellt. Diese sind sprachlich flüssig geschrieben, wobei die Fülle an Details durchaus anspruchsvoll ist. Es wird nicht an geografischen Bezeichnungen, Personen und Ereignissen gespart, um das auf den Karten Dargestellte einzuordnen. In der Einleitung weist der Vf. selbst auf die Problematik hin, die bei der Kartografierung von Grenzregionen immer auftritt: unterschiedliche Schreibweisen in unterschiedlichen zeitlichen, linguistischen etc. Kontexten. Im vorliegenden Werk sollen in der Regel die im englischsprachigen Raum gängigen Varianten aus den jeweiligen Staaten verwendet werden, in denen die Orte und Regionen heute liegen. Eine Ausnahme bilden Namen ungarischer Verwaltungseinheiten in der „Carpathian Rus“ vor 1918, die teilweise „in their Rusyn forms“ angegeben werden (Karten 22–23: nicht „Sáros“ oder „Szatmár“, sondern „Sharysh“ und „Sotmar“). Außerdem wird die „Carpathian Rus“ u. a. auf der Karte zu „Early Medieval Kingdoms, ca. 1050“ (Karte 8, aber auch auf den Karten 11–14, 16–17) verzeichnet, was zwar der besseren Verortung für heutige Leserkreise dienen mag. Bis 1918 hatte es in dieser Region jedoch nie ein derart oder ähnlich bezeichnetes, zusammenhängendes Herrschaftsgebiet gegeben. Folglich werden auch in diesem Atlas auf Karten für die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg die historischen Verwaltungsregionen benannt. Dennoch zeigt der ahistorische Gebrauch des Begriffes „Carpathian Rus“ vor 1918, dass der Atlas das vielfach diskutierte Vorhaben des Vf. bedient, die „Carpathian Rusyns“ als historische Entität (wieder) zu erschaffen und darauf aufbauend an einer Schnittstelle zum politischen Aktivismus deren Status auch rechtlich in den heutigen Staaten zu kodifizieren. Dieses Anliegen muss man beim Lesen nicht teilen und wird es auch danach mitunter nicht tun. So trägt der Atlas zumindest zum Verständnis der „Carpatho-Rusyn Studies“ bei und dient auch der vom Vf. intendierten Orientierung für diejenigen, die sich mit dieser Region – aus welchen Gründen auch immer – auseinandersetzen möchten. Er schließt mit einem Verzeichnis der genutzten Karten sowie einem Register.

Dresden

Sebastian Ramisch-Paul